

Radolfzell

BOGENSEE



Beteiligungsbericht 2023

auf Basis der
Geschäftsberichte 2022

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
Vorwort	3	
Übersicht über die wesentlichen Beteiligungen der Stadt Radolfzell	4	
Wichtigste Kennzahlen der Beteiligungen über 25 %	5	
 <u>unmittelbare Beteiligungen der Stadt</u>		
Stadtwerke Radolfzell GmbH	6 - 13	
Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell	14 - 21	
Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH	22 - 27	
Abwasserverband Radolfzeller Aach	28	
Wasserversorgung Überlingen am Ried	29	
Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH	30 - 32	
 <u>Beteiligungen unter 25 %, sowie Stiftungen, Vereine und Genossenschaften</u>		33
Spitalfonds Radolfzell am Bodensee	34 - 47	
Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH	48	

Vorwort

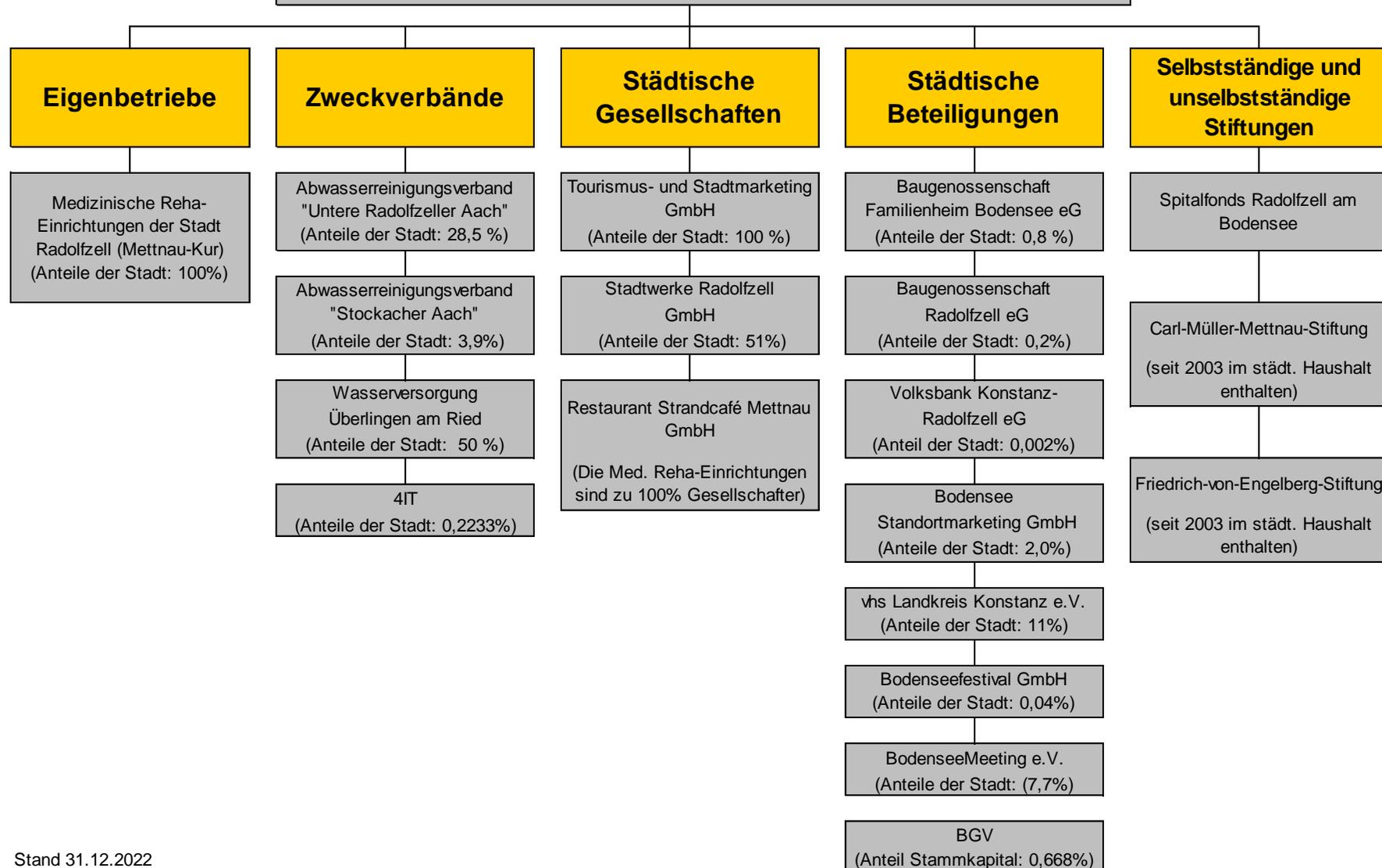
Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht informiert die Stadt Radolfzell in aktualisierter Form den Gemeinderat sowie die interessierte Öffentlichkeit über die Aufgabenerfüllung in den städtischen Beteiligungsgesellschaften sowie deren finanzielle Situation.

Seit der Novellierung der Gemeindeordnung im Jahr 1999 ist jede Gemeinde zur Erstellung des Berichtes verpflichtet. Der Gesetzgeber hat damit auf den Trend zur Auslagerung vieler Geschäftsfelder in den Kommunen reagiert, denn die Komplexität des Konzernaufbaus vieler Gemeinden steht der vielfach verflochtenen Unternehmensstruktur in der Wirtschaft inzwischen kaum mehr nach.

Der Beteiligungsbericht soll den politisch Verantwortlichen einen Überblick geben über die wichtigsten städtischen Beteiligungen. Gleichzeitig soll eine bessere Einschätzung des städtischen Vermögens insgesamt ermöglicht werden. Wer sich über die zusammenfassende Darstellung hinaus ein genaueres Bild von den einzelnen Unternehmen machen will, kann sich anhand der Geschäftsberichte der einzelnen Gesellschaften noch detaillierter informieren.

Der Beteiligungsbericht enthält die wesentlichen Unternehmensdaten in einer standardisierten Form und soll einen schnellen Überblick über die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Unternehmen ermöglichen. Die Daten basieren auf den Geschäftsberichten und Jahresabschlüssen des Jahres 2022.

Eigenbetriebe, Gesellschaften, Stiftungen und Beteiligungen der Stadt Radolfzell im Überblick



Stand 31.12.2022

Wichtigste Kennzahlen der Beteiligungen über 25 %

Unternehmen	Rechtsform	Anteile der Stadt in %	Umsatz T€	Jahres- ergebnis T€	Bilanzsumme T€	Eigenkapital T€	Anlagever- mögen T€	Verbindlich- keiten T€	Mitarbeiter
Stadtwerke Radolfzell GmbH *	GmbH	51	90.020	7.015	67.500	23.025	46.129	33.774	111
Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell (Mettnau-Kur)	Eigenbetrieb	100	22.364	-793	32.130	20.079	24.193	10.543	244
Restaurant Strandcafé Mettnau	GmbH	100	1.917	16	2.898	1.317	2.247	1.556	44
Spitalfonds Radolfzell am Bodensee	Stiftung		4.817	1.725	24.370	8.459	11.976	14.069	64
Abwasserverband "Radolfzeller Aach"	Zweck- verband	29	1.502	0	7.532	689	7.532	6.544	5
Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH	GmbH	100	304	78	389	149	107	215	10

Erläuterung:

* Umsatzerlöse abzüglich Stromsteuer und Energiesteuer

Stadtwerke Radolfzell GmbH



Stadtwerke Radolfzell GmbH
Untertorstraße 7 – 9
78315 Radolfzell

Telefon: 07732/8008-0
Telefax: 07732/8008-500
Internet: www.stadtwerke-radolfzell.de
E-Mail: info@stadtwerke-radolfzell.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie (Strom, Gas), Wärme und Wasser, die Verpachtung von Gewerberäumen, die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung einer Infrastruktur zur Breitbandversorgung einschließlich der Erbringung von Dienstleistungen zur Breitbandversorgung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	6.600.000 €
davon Stadt Radolfzell	3.366.000 € = 51 %
davon Thüga AG, München	3.234.000 € = 49 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum: Umwandlung gemäß § 58 UmwG 1969 vom Eigenbetrieb „Stadtwerke Radolfzell“ in „Stadtwerke Radolfzell GmbH“ zum 01.01.1988
Eintragung ins Handelsregister: 19.08.1988
HRB 550289
Sitz: Radolfzell am Bodensee

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Andreas Reinhardt (Dipl.-Wirtschaftsingenieur) (bis 30.06.2022)
Udo Rothmund und Joachim Kania (von 01.07.2022 bis 31.12.2022)
Tobias Hagenmeyer (Dipl.-Volkswirt) (ab 01.01.2023)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich 2022 wie folgt zusammen:

Oberbürgermeister Simon Gröger, Vorsitzender
Dr. Christof Schulte, Stellv. Vorsitzender
Thomas Hellbach
Stadtkämmerin Petra Ohmer
Stadtrat Richard Atkinson
Stadtrat Dietmar Baumgartner (ab 02.05.2022)
Stadtrat Bernhard Diehl
Stadträtin Martina Gleich
Stadtrat Walter Hiller
Stadtrat Josef Klett (bis 01.05.2022)

Stadtrat Siegfried Lehmann
Stadtrat Norbert Lumbe
Stadträtin Daniela Löchle
Stadtrat Thilo Sindlinger
Stadtrat Helmut Villinger
Stadträtin Derya Yildirim

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 18.000 €.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Stadtwerke Radolfzell GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

- a) Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München
- b) Hegauwind GmbH & Co.KG - Verenafohren, Tengen
- c) Zweckverband Wasserversorgung Überlingen am Ried, Radolfzell
- d) Stadtwerke IT & Service GmbH & Co.KG, Radolfzell
- e) Verkehrsunternehmen Hegau-Bodensee Verbund GmbH (VHB), Radolfzell
- f) Hegauwind Verwaltungs-GmbH, Tengen
- g) Energieagentur Kreis Konstanz gGmbH, Radolfzell
- h) Solarcomplex GmbH & Co. KG, Singen

Wichtige Verträge

1. Konzessionsvertrag Strom mit der Stadt Radolfzell
2. Konzessionsvertrag Gas mit der Stadt Radolfzell
3. Konzessionsvertrag Wasser mit der Stadt Radolfzell
4. Vertrag mit der Stadt Radolfzell über die Verwaltungskosten, die Kosten für die Straßenbeleuchtung, sowie sonstige Kosten für Lieferungen und Leistungen
5. Vertrag mit der Stadt Radolfzell über den Betrieb der Straßenbeleuchtung
6. Vertrag mit der Stadt Radolfzell über die Beauftragung der Stadtwerke Radolfzell GmbH zur Berechnung und Einziehung der Abwassergebühren sowie die Abrechnung der Freimengenzähler

Verbindung zum städtischen Haushalt

Gemäß Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung wurden aus dem Jahresüberschuss 2022 von 7.014.916,45 € ein Betrag in Höhe von 5.440.000,00 € (davon 4,2 Mio. € aus Liegenschaftsverkauf) in die Gewinnrücklage eingestellt und 1.574.916,45 € ausgeschüttet. Der ausgeschüttete Betrag geht an die Gesellschafterin Stadt Radolfzell (478.625,00 €) sowie an die Gesellschafterin Thüga AG (1.096.291,45 €).

An die Stadt Radolfzell wurden Konzessionsabgaben in Höhe von 1.352.000 € (2021: 1.466.000 €) entrichtet.

Für erhaltene Leistungen der zentralen Dienststellen der Stadtverwaltung Radolfzell zahlten die SWR im Jahr 2022 an die Stadt Verwaltungskostenbeiträge in Höhe von 28.967 € netto.

Personalentwicklung

	2022	2021
Geschäftsführer	2	1
Angestellte + Arbeiter	93	88
Auszubildende	16	13

Ertragslage des Unternehmens

Aus dem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von 13,5 Mio. € um ca. 17,7 % auf insgesamt 90,0 Mio. € konnte - trotz des extremen Preisanstiegs am Energiebeschaffungsmarkt - noch ein moderater Anstieg des operativen Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 1,2 Mio. € auf nun 4,3 Mio. € erreicht werden. Hierbei spielte die langfristige Beschaffungsstrategie der Stadtwerke Radolfzell eine wichtige Rolle, die es dem Unternehmen ermöglichte bei nach wie vor marktgerechten Kundenpreisen, für wesentliche Beschaffungsmengen von langfristig gesicherten Beschaffungspreisen zu profitieren.

Der erzielte Jahresüberschuss ist mit 7,0 Mio. € leicht unter Planniveau. Während das EBIT der operativen Geschäftsfelder mit 4,0 Mio. € um rund 0,8 Mio. € über Plan abschloss, ergab sich aus dem Liegenschaftsverkauf ein Ergebnis, das um rund 1,4 Mio. € unter Plan abschloss. Ursache hierfür war die erforderliche Bildung einer Rückstellung für passive latente Steuern. Hierbei handelt es sich jedoch nur um eine zeitlich nach vorn verschobene Darstellung erst in Folgejahren fällig werdender Steuern. Ein wirtschaftlicher Nachteil ergibt sich hieraus nicht.

Ausblick

Nach einer allgemeinen Einschätzung der Lage erwarten viele Versorgungsunternehmen in den Kerngeschäften Vertrieb und Netz rückläufige Ergebnisbeiträge in den Sparten Strom und Gas. Hauptursachen sind die von der Regulierungsbehörde im Jahr 2021 neu festgelegten und deutlich reduzierten Eigenkapitalverzinsungen in den Netzbereichen bei gleichzeitiger Beschleunigung der Ausbauszenarien für den Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Die Konsequenzen, die der Krieg in der Ukraine für Volkswirtschaften und für einzelne Unternehmen weiter mit sich bringen wird, können nur eingeschränkt abgeschätzt werden. Führende deutsche Wirtschaftsforschungsinstitute gehen in ihrer „Gemeinschaftsdiagnose Herbst“ für das Kalenderjahr 2022 von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,4 % aus. Die deutsche Wirtschaft sei von der krisenhaften Zuspitzung auf den Gasmärkten schwer belastet. Die hochgeschwellten Gaspreise erhöhen die Energiekosten drastisch und gehen mit einem massiven gesamtwirtschaftlichen Kaufkraftentzug einher. Dies dämpfe nicht nur die noch unvollständige Erholung von der Coronakrise, sondern drücke die deutsche Wirtschaft voraussichtlich in eine Rezession. Für das Kalenderjahr 2023 rechnen die Forscher damit, dass das Bruttoinlandsprodukt um 0,4 % zurückgehen wird.

Der zukünftige Geschäftsverlauf wird neben der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung insbesondere durch den regulatorischen und wettbewerblichen Rahmen auf europäischer und deutscher Ebene bestimmt. Wesentlich werden für Europa die Beschlüsse des zweiten Teils des „Fit for 55“-Pakets sowie in Deutschland weitere Reformen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, Programme zur Förderung grüner Wärmeoptionen, die Umsetzung des Kohleausstiegsgesetzes und die Novelle des Gebäude-Energie Gesetzes sein. Gegebenenfalls werden diese Bedingungen zeitweise überlagert durch kurzfristig orientierte gesetzgeberische Maßnahmen zur weiteren Bewältigung der Folgen des Krieges in der Ukraine.

Die Volatilität der Energie- und Beschaffungsmärkte mit sich schnell verändernden Preisen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich zugenommen und führt auch im Geschäftsjahr 2023 zu Unsicherheiten. Darüber hinaus wird von einem perspektivisch unverändert hohen Wettbewerbsdruck ausgegangen.

Unsere strategische Ausrichtung wird durch die nationalen und internationalen Klimaschutzbemühungen und Gesetzesinitiativen bestärkt. Um die Ziele der Dekarbonisierung zu erreichen, investieren wir konsequent auf lokaler und regionaler Ebene in den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien, in die Grüne Wärme, in die Stärkung der Energieeffizienz sowie in die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen. Gleichzeitig verfolgen wir Maßnahmen zur Verbesserung der Prozesse sowie

zur Reduktion unserer Kosten. Dadurch schaffen wir auch zukünftig die Grundlagen für nachhaltiges und profitables Wachstum.

Die Sparten Wasser, Wärme, Mobilität und Breitbanddienstleistungen bilden für uns daher weitere Grundpfeiler der wirtschaftlichen Tätigkeit und Daseinsvorsorge der Stadtwerke Radolfzell, um für ihre Kunden und Gesellschafter zukünftige Ertragsausfälle mit intelligenten Geschäftsmodellen ausgleichen zu können. Im Fokus stehen hierbei Energiedienstleistungen, Betriebsführungsaufgaben mit einhergehender Optimierung der eigenen Kunden- und Geschäftsprozesse sowie die Unterstützung der kommunalen Wärmeversorgung der Stadt Radolfzell.

Wir werden auch zukünftig das gesellschaftliche Leben mit Engagement in Kultur, Bildung und Sport aktiv mitgestalten.

Im Geschäftsjahr 2023 planen die Stadtwerke Radolfzell weiterhin eine hohe Investitionstätigkeit in allen Geschäftsbereichen, um die operative Ertragsbasis zu sichern und weiteres Wachstum zu generieren. Für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 planen die Stadtwerke Radolfzell Investitionen in Höhe von 4,5 Mio. € bzw. 23,4 Mio. € und prognostizieren Jahresüberschüsse von 3,0 Mio. € bzw. 2,5 Mio. €. Ob die vorliegende Wirtschaftsplanung vor dem Hintergrund des Fortgangs des Ukraine-Krieges und einer sich eintrübenden Konjunkturerwartung gehalten werden können bleibt abzuwarten.

Zukunftsgerichtete Aussagen über Risiken und Chancen beruhen auf heutigen Erkenntnissen und bestimmten Annahmen. Sie beinhalten daher eine Reihe von Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen, können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen wesentlich - sowohl positiv als auch negativ - von den Prognosewerten abweichen. Solche Ungewissheiten ergeben sich insbesondere aufgrund folgender Faktoren: Unerwartete Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Einführung konkurrierender Geschäftsfelder durch andere Unternehmen, unerwartete Forderungsausfälle von Großkunden sowie gesetzliche Änderungen im Bereich der Energiewirtschaft.

Aufgrund der Entwicklungen auf den Energiemärkten bestehen solche Ungewissheiten, was die Prognose der vorgenannten Werte betrifft. Insbesondere muss sich die Gesellschaft im Jahr 2023 und voraussichtlich 2024 verstärkt mit Ausfallrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen auseinandersetzen. Den Risiken wird jedoch durch ein adäquates, vorhandenes Risikomanagement begegnet. Verluste im Vertriebs- bzw. - Netzabsatz sind nicht auszuschließen.

Hinsichtlich der Ungewissheiten in Zusammenhang und der zum Berichtszeitpunkt noch vorherrschenden kriegerischen Auseinandersetzungen in Europa durch einen auf das Äußerste zu verurteilenden Angriffskriegs Russlands in der Ukraine, wird sich der Energie- und Rohstoffmarkt durch gesetzgeberische Eingriffe von EU- und Bundesrecht verändern.

Die Ausgestaltung dieser Gesetzesänderungen für mehr Unabhängigkeit und Diversifizierung auf den Beschaffungsmärkten mit den erforderlichen Verordnungen und daraus resultierenden Auswirkungen auf die Unternehmen der Energie und Kommunalwirtschaft sind derzeit noch nicht eindeutig erkennbar.

Die gute bilanzielle Eigenkapitalquote der Stadtwerke als ein wesentlicher Bonitätsfaktor wird gemäß Wirtschaftsplanung im Jahr 2023 geprägt durch die Sondereffekte aus dem Verkauf der Liegenschaften am Untertorplatz und einer damit verbundenen hohen Thesaurierung und wird das Niveau der Vorjahre übertreffen können. Gleichwohl erfordern die anstehenden Investitionen im Zusammenhang mit der Zielnetzplanung Wasser sowie der Energie- bzw. Wärmewende eine Stärkung des Eigenkapitals auch in den nächsten Jahren. In der Wirtschaftsplanung waren zum Zeitpunkt der Genehmigung des Wirtschaftsplans mögliche negative Auswirkungen durch den Fortgang des Ukraine-Krieges noch nicht berücksichtigt.

Bilanz

Stadtwerke Radolfzell GmbH

Aktiva	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	471	429	42	9,79%
Sachanlagen	42.770	40.615	2.155	5,31%
Finanzanlagen	2.888	2.380	508	21,34%
Umlaufvermögen				
Vorräte	1.805	2.936	-1.131	-38,52%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.033	12.852	-1.819	-14,15%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.373	437	7.936	1816,02%
Rechnungsabgrenzungsposten	160	136	24	17,65%
Bilanzsumme	67.500	59.785	7.715	12,90%

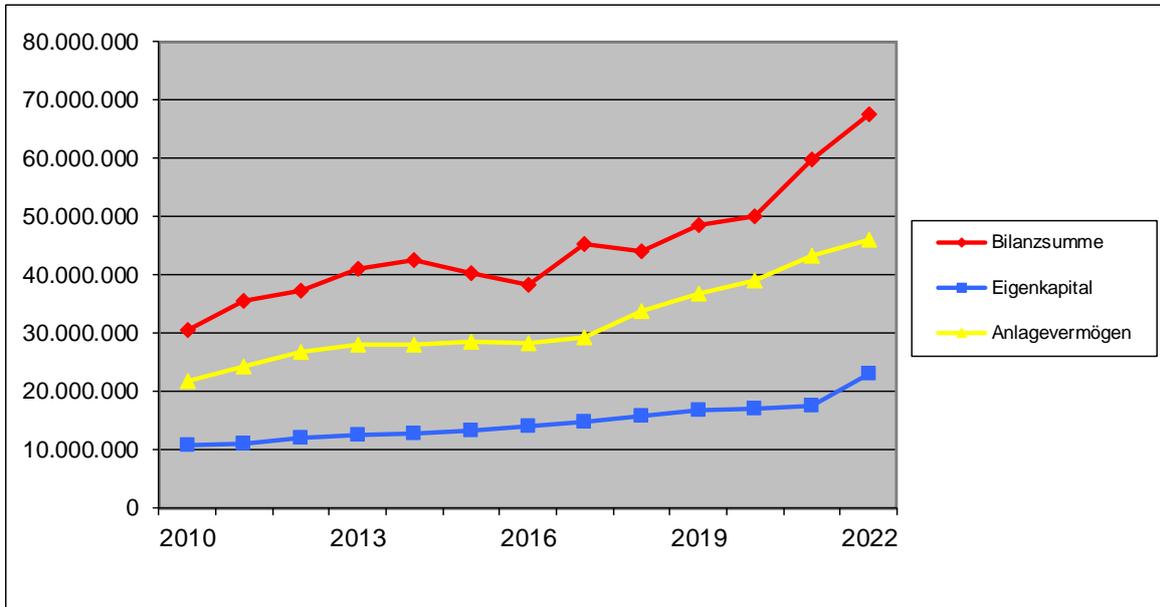
Passiva	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Stammkapital	6.600	6.600	0	0,00%
Kapitalrücklage	310	310	0	0,00%
Gewinnrücklage	9.100	8.600	500	5,81%
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	7.015	1.959	5.056	258,09%
Sonderposten f. Investitionsz.	1.672	1.587	85	5,36%
Empfangene Ertragszuschüsse	4.709	4.052	657	16,21%
Rückstellungen	2.850	4.765	-1.915	-40,19%
Verbindlichkeiten	33.774	31.890	1.884	5,91%
Rechnungsabgrenzungsposten	40	22	18	81,82%
Passive latente Steuern	1.429	0	1.429	
Bilanzsumme	67.499	59.785	7.714	12,90%

Gewinn- und Verlustrechnung Stadtwerke Radolfzell GmbH

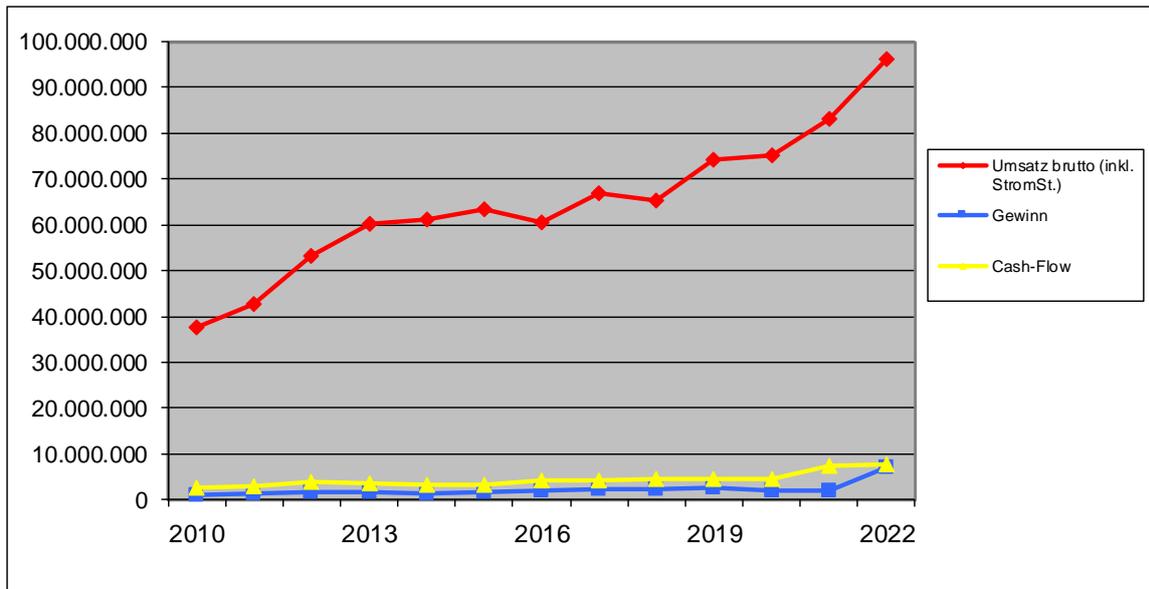
	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse abzüglich Strom- und Energiesteuer	90.020	76.471	13.549	17,72%
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	368	0	368	
Aktiviert Eigenleistungen	918	733	185	25,24%
Sonstige betriebliche Erträge	6.000	426	5.574	1308,45%
= Betriebsleistung	97.306	77.630	19.676	25,35%
Materialaufwand	73.120	60.981	12.139	19,91%
Personalaufwand	6.969	6.684	285	4,26%
Abschreibungen	2.752	2.694	58	2,15%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.633	4.159	474	11,40%
= Betriebsaufwand	87.474	74.518	12.956	17,39%
Betriebsergebnis	9.832	3.112	6.720	215,94%
Erträge aus Beteiligungen	154	54	100	185,19%
Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	58	-57	-98,28%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	343	371	-28	-7,55%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.644	2.853	6.791	238,03%
Außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	
Steuern vom Einkommen / Ertrag	2.617	875	1.742	199,09%
Sonstige Steuern	12	19	-7	-36,84%
Gewinnvorabausschüttung	0	0	0	
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	7.015	1.959	5.056	258,09%

Grafische Darstellungen Stadtwerke Radolfzell GmbH

Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen der Stadtwerke Radolfzell GmbH in den Jahren 2010 bis 2022



Entwicklung von Umsatz, Gewinn, Cash-Flow der Stadtwerke Radolfzell GmbH in den Jahren 2010 bis 2022



Kennzahlen

Stadtwerke Radolfzell GmbH

	Angaben in %	2022	2021	Veränd. zu Vorjahr
Vermögenslage				
Anlagenintensität		68,34%	72,63%	-4,29%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
Umlaufintensität		31,42%	27,14%	4,28%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
Finanzlage				
Eigenkapitalquote		34,11%	29,22%	4,89%
Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
Fremdkapitalquote		50,04%	53,34%	-3,30%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
Anlagendeckung		49,91%	40,23%	9,69%
Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch lang- fristiges Kapital finanziert werden sollen.				
Ertragslage				
Umsatzrentabilität		7,29%	2,36%	4,93%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.)				
Eigenkapitalrentabilität		30,47%	11,21%	19,25%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				
Gesamtkapitalrentabilität		10,39%	3,28%	7,12%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-)Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				

Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell (Mettnau-Kur)



Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell Telefon: 07732/151-800
Strandbadstraße 106 Telefax: 07732/151-803
78315 Radolfzell Internet: www.mettnau.com
E-Mail: info@mettnau.com

Gegenstand des Unternehmens

Die Medizinischen Rehabilitationseinrichtungen der Stadt Radolfzell sind ein Eigenbetrieb der Stadt Radolfzell.

Die Mettnau-Kur dient der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Zweck des Eigenbetriebs ist die Durchführung von Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen. Im Mittelpunkt der Therapieangebote steht vorbeugend und nachsorgend das Herz-Kreislauf-System.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	18.000.000 €
davon Stadt Radolfzell	18.000.000 €
dies entspricht	100 %

Zuzüglich der allgemeinen Rücklage in Höhe von 331.613,14 €, einem Gewinnvortrag der letzten Jahre von 2.539.763,11 € und dem Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 793.217,26 €, ergibt sich ein Eigenkapital von insgesamt 20.078.158,99 €.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum: 01.01.1969 (Umwandlung in einen Eigenbetrieb)
Rechtliche Grundlagen: Betriebssatzung i. d. F. vom 01.12.2016

Organe

Organe des Unternehmens sind:

- der Oberbürgermeister
- der Kurausschuss
- der Gemeinderat
- die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht seit 01.11.2013 aus dem Geschäftsführer Herr Eckhard Scholz.

Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Mettnau-Kur“ ist Alleingesellschafter der mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 31.01.1997 gegründeten „Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH“.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Mettnau-Kur hat gemäß der 1. Änderung der Kurtaxesatzung mit Wirkung zum 01.01.2019 an die Stadt pro Person für die Dauer des Aufenthalts (Anzahl der Übernachtungen) 2,30 € Kurtaxe zu entrichten. Mit der 2. Änderung der Kurtaxesatzung mit Wirkung zum 01.01.2021 wurde die Kurtaxe auf 2,80 € erhöht.

Die Leistungen der zentralen Dienststellen der Stadt Radolfzell an die Mettnau-Kur werden mit den Verwaltungskostenbeiträgen abgegolten. Hierfür zahlte die Mettnau-Kur im Jahr 2022 u. a. für Leistungen der Personal- sowie Finanzverwaltung insgesamt 135.700 € an die Stadt Radolfzell.

Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt der Vollkräfte)

	2022	2021
Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Diagnostik	63,07	60,36
Therapeutischer Dienst	40,41	38,96
Wirtschafts-, Versorgungs- und Technischer Dienst	95,21	96,35
Verwaltungsdienst (einschl. Azubis)	45,63	43,52
Summe	244,32	239,19

Geschäftsverlauf

Die Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell, METTNAU konnten bedingt durch die anhaltenden Einschränkungen und Folgen der Corona-Pandemie und durch selbstgesetzte, auf Grund von Personalengpässen erforderlichen Aufnahmelimitierungen, die für das Wirtschaftsjahr 2022 geplanten Belegungsanteile nicht erreichen. Die Gesamtbelegung aller Standorte sank gegenüber dem Vorjahr 2021 um insgesamt 4.561 Berechnungstage (3,9 %) auf insgesamt 113.051 Berechnungstage (BT). Die Belegung lag dabei 23.949 BT (-17,48 %) unter dem für das Wirtschaftsjahr 2022 vorgesehenen Planansatz von 137.000 BT. Die negative Belegungsentwicklung betraf alle Standorte und Kostenträgergruppen der METTNAU. Die prozentual höchste Abweichung gegenüber dem Planansatz wurde in der Kurpark Klinik inkl. ihrer Dependancen Haus Undine und Hotel Christine mit einem Belegungsminus von insgesamt 8.038 BT (-46,15 %) verzeichnet. Diese unterplanmäßige Belegung bedingt sich neben der geringeren, pandemiebedingten Nachfrage und einer reduzierten Nachfrage des Kostenträgers der Bundeswehr auf Grund der Beendigung von größeren militärischen Auslandseinsätzen, vor allem wie bereits im Vorjahr durch eine Teilschließung der Kurpark-Klinik vom 01.01.2022 bis zum 07.06.2022. Vorhandene Buchungen der Kurpark-Klinik wurden während der Schließzeiten auf andere Einrichtungen der METTNAU umgebucht. Das Haus Undine wurde im Zeitraum vom 05.04.2022 bis zum 01.11.2022 belegt. Eine Belegung der im Hotel Christine angemieteten vier Gästezimmer erfolgte vertragsgemäß ab dem 15.02.2022 bis zum 24.11.2022. In der Gesamtbelegung der Kurpark-Klinik inkl. der Dependancen Hotel Christine und Haus Undine ergab sich gegenüber dem Vorjahr 2021 eine Belegungsreduzierung um insgesamt 1.783 Belegungstage (-15,97 %).

Durchgehend ganzjährig geöffnet blieb unter anderem aufgrund bestehender vertraglicher Verpflichtungen betrieblicher Kostenträger und entsprechender Buchungsnachfrage die Klinik Seehalde. Trotz teilweise erfolgten Upgrades von Gästen aus anderen Einrichtungen der METTNAU konnte auch dieser Standort des Eigenbetriebes die Planbelegung mit einem Defizit von 1.157 Belegungstagen (-9,51 %) nicht vollständig erreichen. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Gesamtbelegung der Klinik Seehalde leicht um 177 BT (+1,63 %).

Trotz einer guten Belegung im ersten Halbjahr 2022, sowie erfolgter Umbuchungen von Gästen der Kurpark-Klinik konnte auch die Planbelegung der Hermann-Albrecht-Klinik für das Jahr 2022 von

35.993 Belegungstagen um 4.033 Belegungstage (-11,20 %) nicht erreicht werden. Auch im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum sank die Belegung des Standortes um insgesamt 1.153 Belegungstage (-3,48 %) auf insgesamt 31.960 Belegungstage.

Bedingt durch die personellen Unterbesetzungen und die daraus resultierenden Aufnahmegrenzen sank die Belegung der Werner-Messmer-Klinik inkl. Haus B gegenüber dem Vorjahr 2021 um -2,88 % (-1.802 BT). Insbesondere die weiterhin konstant hohe Nachfrage nach personalintensiven Anschlussheilbehandlungen (AHB) konnte nicht vollumfänglich bedient werden, sodass die Gesamtbelegung im Wirtschaftsjahr 2022 insgesamt nur 60.699 Belegungstagen betrug und die geplante Belegung von 71.420 BT um insgesamt 10.721 Belegungstage (-15,0 %) verfehlt wurde.

Die Belegungsrückgänge gegenüber dem Vorjahr ergaben sich aus geringeren Belegungsanteilen der Kostenträgergruppe der gesetzlichen Rentenversicherungen sowie der reduzierten Nachfrage nach pauschalisierten Gesundheitsprogrammen durch selbstzahlende Präventionsgäste.

In der Kostenträgergruppe der Selbstzahler konnte die Belegung gegenüber dem Vorjahr leicht um 2,15 % bzw. 735 BT gesteigert werden. Die häufig kurzfristiger gebuchten pauschalisierten Gesundheitsangebote sanken durch pandemiebedingte Stornierungen und reduzierte Aufnahmekapazitäten, in deren Zuge auch auf üblicherweise angebotene Sonderpauschalen im Jahr 2022 verzichtet wurde, deutlich um 2.613 BT (-12,69 %) gegenüber dem Vorjahr. Der Planwert von insgesamt 21.500 BT dieser Kostenträgergruppe wurde um 16,40 % verfehlt (-3.263 BT).

Die Nachfrage nach Angeboten des betrieblichen Gesundheitsmanagements durch Firmen und Behörden stieg im Jahr 2022 leicht gegenüber dem Vorjahr um 2,74 % (395 BT). Während die Belegung durch die Sicherheitsbehörden gegenüber dem Vorjahr stieg, allerdings die Werte vor der Pandemie nicht erreichte, wurden insbesondere bei den Firmenkunden auch im dritten Jahr der Pandemie eine hohe Anzahl an Aufenthalten der Präventionskuren für die Mitarbeitenden der Firmen nicht durchgeführt. Auch die hohen Inflationsraten und die Rezessionsgefahr bedingten ein reduziertes Buchungsverhalten dieser Kostenträgergruppe. Die Planansätze in der Kostenträgergruppe der Firmen und Behörden wurden daher deutlich um insgesamt 6.251 Berechnungstage (-29,70 %) verfehlt.

Die größten absoluten Rückgänge gegenüber dem Vorjahr ergaben sich in der Kostenträgergruppe der gesetzlichen Rentenversicherungen mit einer Abweichung von 3.654 BT (-10,03%). Ursächlich für diese Abweichung vom Vorjahr und vom Planwert (-19,48 %) waren neben einem geringeren Antragsaufkommen bei der DRV vor allem die personalbedingten reduzierten Aufnahmekapazitäten der zweiten Jahreshälfte 2022. Während auf Grund bestehender Kooperationsvereinbarungen mit einzelnen, meist regional nahliegenden Akutkrankenhäusern Aufnahmen von Anschlussheilbehandlungspatienten, deren Kostenträger die gesetzlichen Krankenversicherungen waren, erfolgten und die Belegung dieser Kostenträgergruppe daher das Vorjahresniveau leicht um 576 BT (4,82 %) überschritten, konnten bedingt durch die reduzierten Aufnahmekapazitäten Nachfragen aus Krankenhäusern, die über keine Belegungs Kooperation verfügen, häufig nicht vollumfänglich bedient werden. Einen Wegfall von Patienten, die zu Anschlussheilbehandlungen (versichert durch die gesetzliche Renten- oder Krankenversicherung) kommen könnten, ist damit zu begründen, dass zum einen die geographisch größere Distanz den Patientenwunsch die Maßnahme auf der METTNAU durchzuführen reduziert. Zum anderen sind die Preisunterschiede zu anderen Einrichtungen größer aufgrund der Fahrtkosten, die durch den Kostenträger zu zahlen sind, sodass andere Kliniken deshalb oft präferiert belegt werden.

Für die Minderbelegungen der gesetzlichen Krankenversicherungsträger erhielt der Eigenbetrieb vom 01.01.2022 bis zum 19.03.2022 Ausgleichszahlungen aus dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG). Ausgleichszahlungen für die Minderbelegung anderer Kostenträgergruppen standen dem Eigenbetrieb nicht zur Verfügung.

Die Gesamterlöse im Wirtschaftsjahr 2022 betragen auf alle Standorte bezogen insgesamt 22.363.511,42 € und lagen damit 4.176.488,58 € (-15,74 %) unter dem geplanten Gesamtumsatz für das Wirtschaftsjahr. Begründet ist dies, dass aufgrund der pandemiebedingten Entwicklungen, sowie

einer geringeren Personalbesetzung die für das Jahr 2022 geplante Gesamtbelegung von 137.000 Belegungstagen nicht erreicht werden konnte. Der durchschnittliche Gesamterlös aus stationären Leistungen exkl. erhaltener Ausgleichszahlungen je Berechnungstag lag im Wirtschaftsjahr 2022 bei 188,35 € und damit über dem geplanten Wert von 182,48 € (+3,22 %) je Berechnungstag. Die Erlöse aus ambulanten Leistungen inklusive der Nutzungsentgelte der Ärzte des Wirtschaftsjahres 2022 betrugen 252.055,01 € und lagen u.a. aufgrund der eingeschränkten pandemiebedingten Umsetzungsmöglichkeiten unter dem Planansatz von 445.000,00 € (-43,36 %).

Die Ausgaben für Personalaufwendungen lagen inkl. sonstiger Personalkosten aufgrund reduzierter Stellenbesetzungen und der Inanspruchnahme von Kurzarbeit mit 15.412.864,59 € und einem Personalkostenanteil bezogen auf die Gesamtkosten von 68,96 % insgesamt 1.570.135,41 € (-9,20 %) unter dem Planansatz für das Wirtschaftsjahr. Im Vergleich zum Vorjahr 2021 ergibt sich bei einer geringfügig höheren Stellenbesetzung und auf Grund der allgemeinen Tarifentwicklungen eine Aufwandssteigerung in Höhe von 701.629,49 € (+4,77 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Wirtschaftsjahr 2022 mit einer Gesamthöhe von 2.341.865,22 € unter den im Wirtschaftsplan eingestellten Planansätze in Höhe von 3.196.500,00 €. Insgesamt beträgt der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen 10,48 % an den Gesamtkosten und liegt damit u.a. aufgrund der geringeren Instandhaltungsanteile unter dem Vorjahres-Anteil von 12,05 %. Die Aufwendungen für Material, Energie, Wasser sowie sonstige bezogene Leistungen betrugen im Wirtschaftsjahr 2022 insgesamt 3.597.041,33 € und lagen damit auf Grund deutlicher Kostensteigerungen und einem hohen Bedarf an Mitarbeitenden die im Rahmen von Arbeitnehmerüberlassungen beschäftigt wurden 359.460,37 € (11,1 %) über dem Vorjahreswert bzw. 525.458,67 € (-12,75%) unter dem für das Wirtschaftsjahr veranschlagten Planansatz in Höhe von 4.122.500,00 €. Der Materialkostenanteil lag dabei bezogen auf die Gesamtkosten bei 16,09 % (Vorjahr 14,17 %).

Mit dem Hauptbelegungsträger der gesetzlichen Kostenträger, der Deutschen Rentenversicherung Bund, wurde mit Wirkung zum 01.01.2022 eine Steigerung des Vergütungssatzes in Höhe von 3,00 % vereinbart. In Ergänzung dazu wurden die jeweils unterjährig auslaufenden Vergütungsverträge mit den einzelnen gesetzlichen Krankenkassen sowie den betrieblichen Kostenträgern mit einer entsprechend individuellen Veränderungsrate neu vereinbart. Die Unterkunftspreise der Angebote für die Belegungsanteile der Selbstzahler wurden für das Wirtschaftsjahr 2022 um durchschnittlich 2,36 % und die Vergütungen für die Therapie- und Heilmittelleistungen gemäß den Rahmenvereinbarungen der Landesverbände angepasst.

Aufgrund der belegungsbedingten Mindererlöse wird trotz entsprechender Rationalisierungs- und Sparmaßnahmen und erhaltenen staatlichen Zahlungen (Kurzarbeit, SodEG-Zahlungen) für das Wirtschaftsjahr 2022 ein negatives Gesamtergebnis in Höhe von 793.217,26 € ausgewiesen. Die Differenz zum geplanten Jahresergebnis in Höhe von 109.000,00 € beträgt insgesamt 902.217,26 €.

Bilanz Med. Reha-Einrichtungen

Aktiva	2022 T€	2021 T€	Veränderung zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	201	77	124	161,04%
Sachanlagen	22.496	21.741	755	3,47%
Finanzanlagen	1.496	1.592	-96	-6,03%
Umlaufvermögen				
Vorräte	161	89	72	80,90%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.505	1.928	577	29,93%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.203	8.429	-3.226	-38,27%
Rechnungsabgrenzungsposten	68	96	-28	-29,17%
Bilanzsumme	32.130	33.952	-1.822	-5,37%

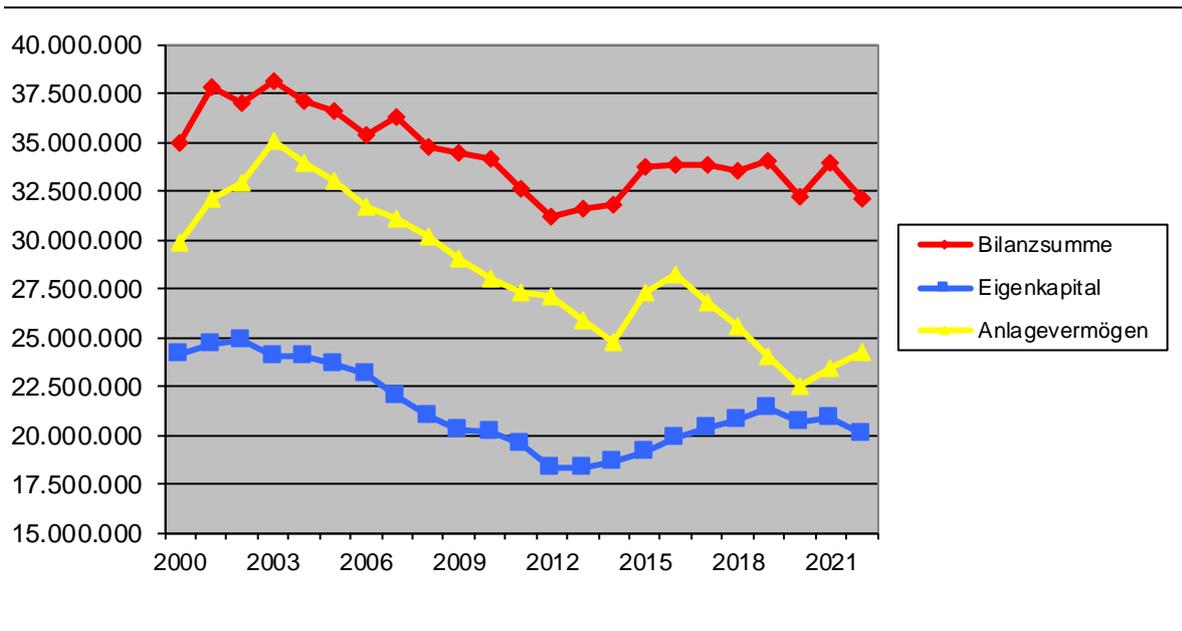
Passiva	2022 T€	2021 T€	Veränderung zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Stammkapital	18.000	18.000	0	0,00%
Allgemeine Rücklage	332	332	0	0,00%
Zweckgebundene Rücklage				
Gewinn-/ Verlustvortrag	2.540	2.290	250	10,92%
Jahresverlust/ Gewinn	-793	249	-1.042	-418,47%
Sonderposten aus Zuw. zur Finanzierung des Sachanlageverm.	34	40	-6	-15,00%
Rückstellungen	1.418	1.907	-489	-25,64%
Verbindlichkeiten	10.543	11.134	-591	-5,31%
Rechnungsabgrenzungsposten	56	0	56	
Bilanzsumme	32.130	33.952	-1.822	-5,37%

Gewinn- und Verlustrechnung Med. Reha-Einrichtungen

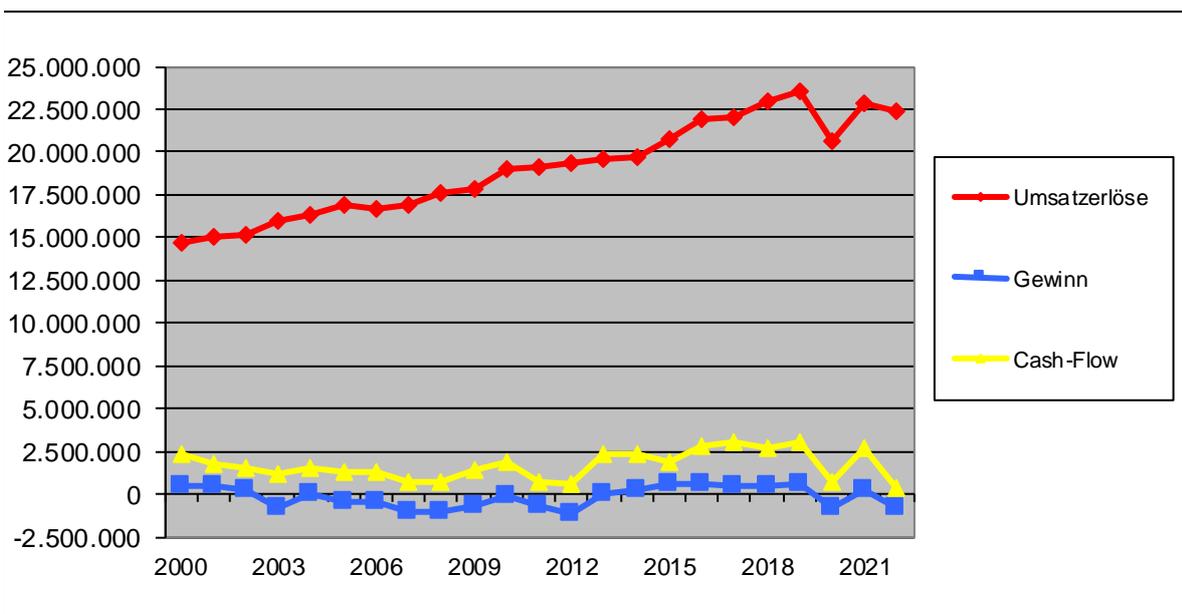
	2022 T€	2021 T€	Veränderung zu Vorjahr	
			T€	%
Erlöse aus stationären Leistungen	21.293	21.783	-490	-2,25%
Erlöse aus ambulanten Leistungen	252	304	-52	-17,11%
Nutzungsentgelte der Ärzte	0	0	0	
Aktiviert Eigenleistungen	0	0	0	
Sonstige Umsatzerlöse	492	429	63	14,69%
Sonstige betriebliche Erträge	327	335	-8	-2,39%
= Betriebsleistung	22.364	22.851	-487	-2,13%
Materialaufwand	3.597	3.223	374	11,60%
Personalaufwand	15.413	14.711	702	4,77%
Abschreibungen	1.593	1.665	-72	-4,32%
Erträge aus Auflösung Sonderposten zur Finanzierung des SAV	5	5	0	0,00%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.347	2.770	-423	-15,27%
= Betriebsaufwand	22.945	22.364	581	2,60%
Betriebsergebnis	-581	487	-1.068	219,30%
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8	5	3	60,00%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	220	242	-22	-9,09%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-793	250	-1.043	417,20%
Außerordentliche Erträge (Spenden)	0	0	0	
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
Steuern von Einkommen und Ertrag	0	1	-1	100,00%
Sonstige Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis [Überschuss (+)/ Verlust (-)]	-793	249	-1.042	

Grafische Darstellungen Med. Reha-Einrichtungen

Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen der Med.Reha-Einrichtungen in den Jahren 2000 bis 2022



Entwicklung von Umsatz, Gewinn, Cash-Flow der Med. Reha-Einrichtungen in den Jahren 2000 bis 2022



Kennzahlen

Med. Reha-Einrichtungen

	Angaben in %	2022	2021	Veränd. zu Vorjahr
Vermögenslage				
Anlagenintensität		75,30%	68,95%	6,35%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
Umlaufintensität		24,49%	30,77%	-6,27%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
Finanzlage				
Eigenkapitalquote		62,49%	61,47%	1,02%
Anteil EK inkl. Rücklage am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
Fremdkapitalquote		32,81%	32,79%	0,02%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
Anlagendeckung		82,99%	89,16%	-6,16%
Anteil Eigenkapital inkl. Rücklage am AV Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch langfristiges Kapital finanziert werden sollen.				
Ertragslage				
Umsatzrentabilität		-3,55%	1,09%	-4,64%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.)				
Eigenkapitalrentabilität		-3,95%	1,20%	-5,15%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				
Gesamtkapitalrentabilität		-2,47%	0,73%	-3,20%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität) gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-)Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				

Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH

Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH
Strandbadstraße 106
78315 Radolfzell

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der GmbH ist der Betrieb des Strandcafé Mettnau. Der Betrieb erstreckt sich auf sämtliche Räume des Restaurantgebäudes Strandbadstraße 102, inkl. Nebengebäude und den Garten. Seit 2002 ist die GmbH auch teilweise im ehemaligen Café Schmid, St. Wolfgang Straße 2, tätig. Außerdem betreibt die GmbH seit 01.06.2021 die Solarfähre „Helio“ für gewerbliche Schifffahrt auf dem Bodensee.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 77.000 €

Gesellschafter (100 %) sind die Medizinischen Rehabilitationseinrichtungen der Stadt Radolfzell (Mettnau-Kur), ein Eigenbetrieb der Stadt Radolfzell.

Rechtliche Verhältnisse

Gesellschaftsvertrag vom: 03.02.1997; neu gefasst am 22.01.2008
Handelsregister: Amtsgericht Freiburg
HRB B 550519

Organe

Geschäftsführer und Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Eckhard Scholz

Wichtige Verträge

Pachtvertrag zwischen der Stadt und dem Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH vom 18.03.1998 (Nachtrag am 17.12.2018 geschlossen mit Wirkung ab 01.01.2019). Aufgrund der im Jahr 2012 durch den Pächter, der Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH, im Terrassenbereich getätigten Investitionen und dem damit verbundenen Abschreibungszeitraum wurde der Pachtvertrag durch die Stadt Radolfzell am 10.06.2014 bis zum 31.12.2027 verlängert.

Verbindung zum städt. Haushalt

Laut Jahresabschluss 2021 und 2022 wurde folgende Jahrespacht abgerechnet:

	2022	2021
Umsatzpacht	6.000 €	6.000 €

Geschäftsverlauf

Aufgrund der besonderen und schwierigen Gesamtsituation im Zusammenhang mit dem Coronavirus SARS-CoV-2, den daraus resultierenden politischen Verordnungen, den Auswirkungen des Angriffskriegs auf die Ukraine sowie insbesondere der gleichzeitig deutlich verstärkt auftretende Fachkräftemangel war und ist ein Geschäftsbetrieb nur mit zum Teil erheblichen Einschränkungen möglich. Erstmals musste das Restaurant Strandcafé die Öffnungszeiten am Vormittag deutlich einschränken und ab März 2022 jeweils am Mittwoch einen Ruhetag einführen. Die wechselnden Voraussetzungen und die Auswirkungen der Inflation und allgemeinen Preissteigerung haben zu einer anhaltenden Nachfragereduzierung der Gäste geführt.

Dies wirkt sich weiterhin negativ auf die Gesamtumsatzerlöse der Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH aus. Obwohl die Gesamtumsatzerlöse des ablaufenden Geschäftsjahres 2022 gegenüber dem Vorjahr 2021 gesteigert werden konnten, lagen diese weiterhin deutlich unter den in den Jahren vor der Coronapandemie erreichten Gesamterlöse.

Der Gesamtumsatz ohne sonstige Erträge betrug 1.915.228,62 € und lag mit einer positiven Entwicklung von 423.622,07 € über dem Vorjahresergebnis in Höhe von 1.493.606,55 €. Damit lag dieser aber mit 233.310,38 € weiterhin deutlich unter den Gesamterlösen des Jahres 2019 (2.150.539,00 €) vor der Pandemie. Der Planansatz für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 2.155.000,00 € wurde damit um 237.771,38 € unterschritten.

Bilanz Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH

Aktiva	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	0	0	0,00%
Sachanlagen	2.247	2.322	-75	-3,23%
Umlaufvermögen				
Vorräte	21	13	8	61,54%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	137	117	20	17,09%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	493	512	-19	-3,71%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00%
Bilanzsumme	2.898	2.964	-66	-2,23%

Passiva	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Stammkapital	77	77	0	0,00%
Gewinn-/Verlustvortrag	1.224	1.162	62	5,34%
Jahresüberschuss	16	63	-47	-74,60%
Nicht gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	
Rückstellungen	25	18	7	38,89%
Verbindlichkeiten	1.556	1.644	-88	-5,35%
Bilanzsumme	2.898	2.964	-66	-2,23%

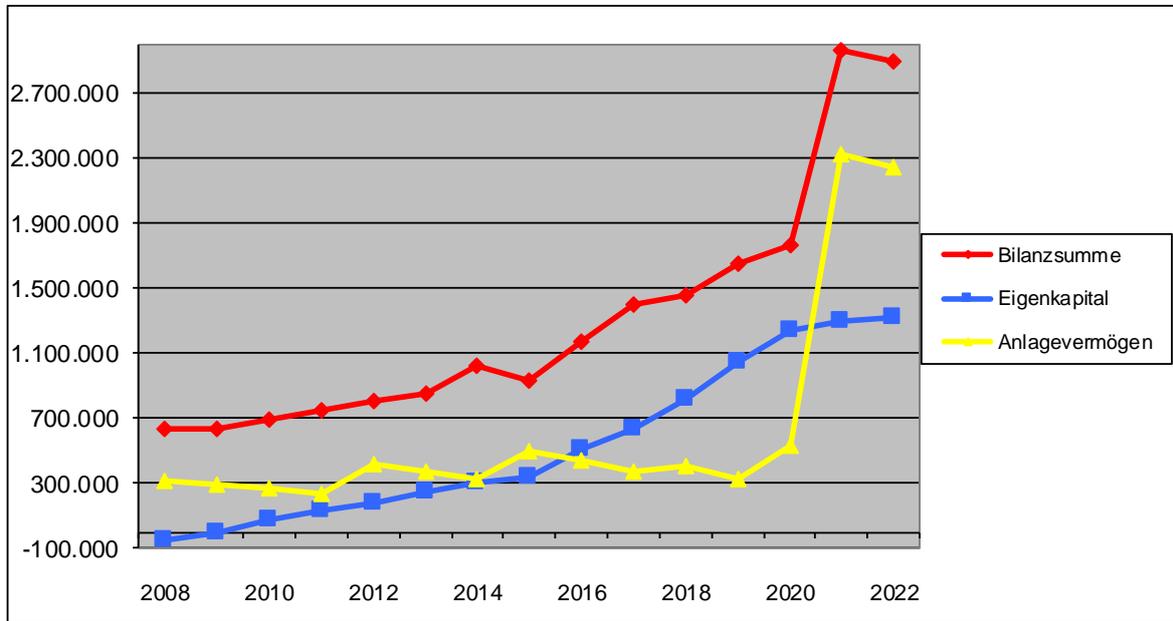
Gewinn- und Verlustrechnung Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH

	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse	1.917	1.494	423	28,31%
Sonstige betriebliche Erträge	23	56	-33	-58,93%
= Betriebsleistung	1.940	1.550	390	25,16%
Materialaufwand	479	376	103	27,39%
Personalaufwand	925	657	268	40,79%
Abschreibungen	144	90	54	60,00%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	366	338	28	8,28%
= Betriebsaufwand	1.914	1.461	453	31,01%
Betriebsergebnis	26	89	-63	-70,79%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	-0	-100,00%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	5	3	60,00%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18	84	-66	-78,57%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
Steuern von Einkommen und Ertrag	2	21	-19	-90,48%
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	16	63	-47	-74,61%

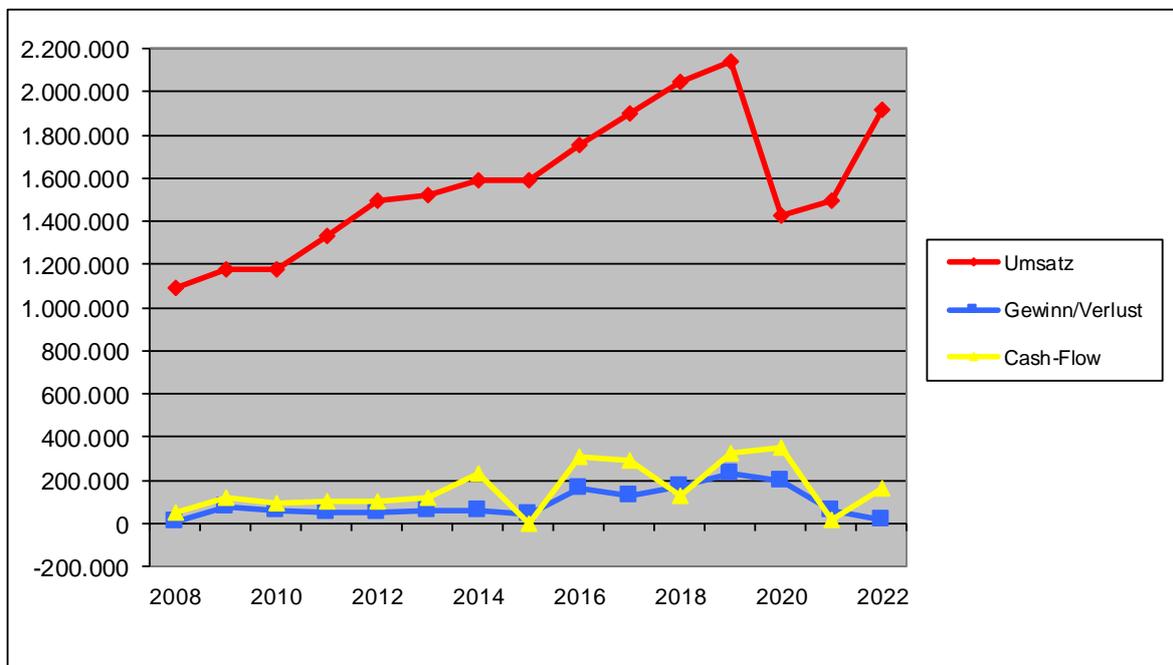
Grafische Darstellungen

Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH

Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen des Restaurants Strandcafé Mettnau GmbH in den Jahren 2008 bis 2022



Entwicklung von Umsatz, Gewinn/Verlust und Cash-Flow des Restaurants Strandcafé Mettnau GmbH in den Jahren 2008 bis 2022



Kennzahlen

Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH

	Angaben in %	2022	2021	Veränd. zu Vorjahr
Vermögenslage				
Anlagenintensität		77,54%	78,34%	-0,79%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
Umlaufintensität		22,46%	21,66%	0,79%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
Finanzlage				
Eigenkapitalquote		45,46%	43,92%	1,54%
Anteil EK inkl. Rücklage am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
Fremdkapitalquote		53,68%	55,47%	-1,79%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
Anlagendeckung		58,62%	56,06%	2,56%
Anteil Eigenkapital inkl. Rücklage am AV Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch langfristiges Kapital finanziert werden sollen.				
Ertragslage				
Umsatzrentabilität		0,83%	4,21%	-3,38%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.)				
Gesamtkapitalrentabilität		1,20%	4,83%	-3,63%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität) gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				

Abwasserverband „Radolfzeller Aach“

Abwasserverband „Radolfzeller Aach“
Mooswald
78345 Moos

Beteiligungsverhältnisse

	Anteil
Radolfzell	28,5 %
Singen	10,5 %
Moos	21,5 %
Rielasingen-Worblingen	39,5 %

Organe

- Verbandsversammlung
- Verwaltungsrat
- Verbandsvorsitzende

Gegenstand des Verbandes

Satzungsgemäße Aufgabe des Verbandes ist das Reinigen der im Verbandsgebiet anfallenden Abwässer. Dazu baute und betreibt der Verband die Abwassersammler außerhalb der bebauten Gebiete seiner Mitgliedsgemeinden und die Abwasserreinigungsanlage im Mooswald, Gemarkung Iznang, einschließlich einer Seeauslassleitung.

Zusätzlich hat der Verband satzungsgemäß für seine Mitgliedsgemeinden den Bau und Betrieb der Regenwasserbehandlungsanlagen übernommen, die ansonsten Bestandteil der Innerortskanalisation wären. Aus betriebsorganisatorischen Gründen wurden diese Einrichtungen dem Verband zugeordnet. Mit der vorhandenen Fernwirkanlage können die Regenwassermengen zu unterschiedlichen Zeiten entsprechend dem Betriebszustand der ARA abgerufen und ordnungsgemäß verarbeitet werden.

Wasserversorgung Überlingen am Ried

Wasserversorgung Überlingen am Ried
78315 Radolfzell

Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligung der Verbandsmitglieder ist in Form von Wasserbezugsmengen, die den Mitgliedern zustehen in der Verbandssatzung bestimmt:

1. Gemeinde Rielasingen-Worblingen für den Ortsteil Worblingen	4 l/s
2. Stadt Singen am Hohentwiel für die Stadtteile: Überlingen am Ried	2 l/s
Bohlingen	4 l/s
3. Gemeinde Moos für den Ortsteil Moos	2 l/s
4. Stadt Radolfzell am Bodensee	12 l/s

Der Zweckverband Wasserversorgung Überlingen am Ried wird in der Bilanz der Stadtwerke Radolfzell GmbH geführt, da diese wirtschaftliche Eigentümerin des Zweckverbands ist.

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzende
- Geschäftsleitung

Gegenstand des Verbandes

Die Gemeinden Singen am Hohentwiel, Rielasingen-Worblingen, Moos und Radolfzell am Bodensee schließen sich unter dem Namen „Wasserversorgung Überlingen am Ried“ zu einem Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) zusammen.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, seinen Mitgliedern Trink- und Brauchwasser einschließlich des Wassers für Feuerlöschzwecke zu liefern. Der Verband erstrebt keine Gewinne.

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH
Kirchgasse 30
78315 Radolfzell
Tel.: 07732/ 81-500
Fax: 07732/ 81-510

info@radolfzell-tourismus.de
www.radolfzell-tourismus.de

Gegenstand des Unternehmens

Alle Arten von Tätigkeiten, die den Tourismus und das Image der Stadt Radolfzell fördern.
Die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadtmarketings und der Tourismusförderung in Radolfzell.

Gründung

Die GmbH wurde zum 14. März 2012 mit notariellem Vertrag Notariat I Radolfzell gegründet.
Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 22. Mai 2012 beim Amtsgericht Freiburg i. Br. unter der Nr. HRB 708 176.

Beteiligungsverhältnisse

	Anteile am gezeichneten Kapital
Stadt Radolfzell am Bodensee	50.000,00 € 100%

Geschäftsführung

Für das Geschäftsjahr war Frau Nina Hanstein vom 1. Januar bis 31. August 2022 zur Geschäftsführerin und Frau Sabine Hellner vom 1. September bis 31. Dezember 2022 zur Geschäftsführerin kommissarisch bestellt. Die Geschäftsführerin ist alleinvertretungsberechtigt solange sie alleinige Geschäftsführerin der Gesellschaft ist.

Lage des Unternehmens

Die Ertragslage der TSR GmbH untergliedert sich im Jahr 2022 in Umsatzerlöse von 304.600,99 € sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 929.716,04 €. Den betrieblichen Erträgen von insgesamt 1.234.317,03 € stehen Aufwendungen in Höhe von 1.156.288,40 € gegenüber. Dies führt zu einem Jahresüberschuss in Höhe von 78.028,64 €.

Für erhaltene Leistungen der zentralen Dienststellen der Stadtverwaltung Radolfzell zahlten die TSR im Jahr 2022 an die Stadt Verwaltungskostenbeiträge in Höhe von 8.600 € netto.

Ausblick

Die Tourismusbranche in Deutschland hat in den Jahren 2020 und 2021 erheblich unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie gelitten, konnte sich in 2022 im Vergleich zu den beiden Vorjahren aber wieder deutlich erholen.

Auch für 2023 werden von der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. (FUR e.V.) gute Aussichten trotz Krisen vorhergesagt. Es zeigt sich aufgrund des hohen Stellenwertes von Urlaubsreisen eine positive Tendenz. Dies zeigt bereits auch der Zuwachs der baden-württembergischen Ankünfte und Übernachtungen im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 2022.

Bilanz

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH

Aktiva	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	20	25	-5	-20,00%
Sachanlagen	87	92	-5	-5,43%
Umlaufvermögen				
Vorräte	60	38	22	57,89%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45	36	9	25,00%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	142	184	-42	-22,83%
Rechnungsabgrenzungsposten	35	33	2	6,06%
Bilanzsumme	389	408	-19	-4,66%

Passiva	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Stammkapital	50	50	0	
Kapitalrücklage	21	21	0	
Gewinn-/ Verlustvortrag	78	83	-5	-6,02%
Rückstellungen	25	24	1	4,17%
Verbindlichkeiten	215	230	-15	-6,52%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Bilanzsumme	389	408	-19	-4,66%

Gewinn- und Verlustrechnung Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH

	2022 T€	2021 T€	Veränd. zum Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse	304	209	95	45,45%
Sonstige betriebliche Erträge	930	887	43	4,85%
= Betriebsleistung	1.234	1.096	138	12,59%
Materialaufwand	168	133	35	26,32%
Personalaufwand	562	499	63	12,63%
Abschreibungen	18	22	-4	-18,18%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	408	359	49	13,65%
= Betriebsaufwand	1.156	1.013	143	14,12%
Betriebsergebnis	78	83	-5	-6,02%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	78	83	-5	-6,02%
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	78	83	-5	-6,02%

Beteiligungen der Stadt Radolfzell

**mit einem städt. Anteil von
unter 25 %**

**sowie Stiftungen, Vereine und
Genossenschaft**

§ 105 der Gemeindeordnung sieht vor, dass Beteiligungsunternehmen mit einem städtischen Anteil von weniger als 25 % im Beteiligungsbericht auch verkürzt dargestellt werden können.

Der Mindestinhalt soll umfassen:

- den Gegenstand des Unternehmens
- die Beteiligungsverhältnisse und
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Spitalfonds Radolfzell
Marktplatz 2
78315 Radolfzell

Telefon: 07732/81-120

Gegenstand des Unternehmens

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Der Zweck der Stiftung ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und die Gewährung von Pflege und Hilfe insbesondere bedürftiger Personen. Das verwirklicht sie hauptsächlich durch das Betreiben des Altenpflegeheims „Hospital zum Heiligen Geist“ und durch die Beteiligung an der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH, Singen.

Rechtliche Verhältnisse

Der „Spitalfonds Radolfzell am Bodensee“ ist eine rechtsfähige örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts im Sinne von § 31 des Stiftungsgesetzes in Verbindung mit § 101 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

Das Stiftungsvermögen umfasst die Stiftungsteile Altenpflegeheim, Sonstiges Stiftungsvermögen und seit 2020 das Hebammengeleitete Zentrum (HGZ), welches seine Geschäftstätigkeit im Wirtschaftsjahr 2021 aufgenommen hat.

Organe

Organe der Stiftung sind gemäß der Satzung vom 14.02.2006 i. d. F. der Änderung vom 13.12.2016: Der Stiftungsrat (= Gemeinderat der Stadt Radolfzell), der vom Stiftungsrat eingesetzte Stiftungsausschuss und der Oberbürgermeister der Stadt Radolfzell als Vorsitzender des Stiftungsrates.

Geschäftsführung

Dezernat II, Spitalstiftung mit Altenpflegeheim
(durch Verfügung des Oberbürgermeisters vom 18.12.2018) seit 18.12.2018

Beteiligungen des Unternehmens

Die Beteiligung an der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH, Singen beträgt 11,75 %. Der Wert dafür ist mit 1.424.311 € ausgewiesen. Am 27.07.2012 wurde mit dem Konsortialvertrag die Klinikholding im Landkreis Konstanz Realität.

Die Fördergesellschaft HBK und die Klinikum Konstanz GmbH halten je 24 %, der Landkreis hält 52 %. Mit der notariellen Beurkundung des Vertrages am 30.11.2012 wurde die von den Städten Konstanz, Singen, Radolfzell und Engen sowie dem Landkreis beschlossene Klinikholding für den Landkreis auch rechtlich vollzogen.

Verträge von besonderer Bedeutung:

Im Rahmen der Umsetzung der Heimmindestbauverordnung plant der Spitalfonds den Bau einer stationären Pflegeeinrichtung mit 98 Plätzen und einer Tagespflege mit 24 Plätzen auf einem eigenen Grundstück auf der Mettnau. Die ursprünglich geplanten Baukosten belaufen sich auf 19,2 Mio. Euro. Diese werden zu 67 % aus Eigenmitteln und darüber hinaus durch Darlehen finanziert. Der Bau wurde im Januar 2018 mit dem Regierungspräsidium abgestimmt. Mit dem Bau wurde im Frühjahr 2021 begonnen.

Laut Berechnung zum 30.09.2023 belaufen sich die gesamten Baukosten auf 27 Mio. Euro. Die Ermittlung der Baukosten von 27 Mio. Euro beruht auf dem Kostencontrolling, das in Zusammenarbeit mit den Architekten und der Heimleitung fortlaufend erstellt, und vom Rechnungsprüfungsamt geprüft wird.

Verbindung zum städt. Haushalt

Die Leistungen der zentralen Dienststellen der Stadtverwaltung Radolfzell werden mit den Verwaltungskostenbeiträgen abgegolten. Für die im Jahr 2022 erhaltenen Leistungen zahlten der Stiftungsbereich Krankenhaus/ Personalwohngebäude/ Sonstiges Vermögen sowie der Stiftungsbereich Altenpflegeheim 104.600 € an die Stadt Radolfzell.

Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt)

	2022	2021
Vollkräfte im Pflege- und Betreuungsdienst	49,93	48,47
Vollkräfte Pflegedienstleitung und Qualitätsmanagement	2,00	1,49
Vollkräfte Verwaltung	3,00	2,63
Vollkräfte sonstige Mitarbeiter	9,38	8,98
Gesamt	64,31	61,57

Geschäftsverlauf

Das Altenpflegeheim weist im Geschäftsjahr 2022 einen Gewinn in Höhe von 100.802 €, das „Sonstige Spitalvermögen“ einen Gewinn in Höhe von 1.662.243 €, und das Hebammengeleitete Zentrum einen Verlust in Höhe von 38.075 € aus. Das Gesamtjahresergebnis des Spitalfonds beträgt somit 1.724.970 €.

Geplant waren für das Altenpflegeheim ein Jahresgewinn in Höhe von 2.197.935 €. Darin geplant der Verkauf der Poststr. 15 mit 1.554.822 € (Erlös 2.800.000 € abzüglich Buchwert und zuzüglich Auflösung der Sonderposten). Der Verkauf der Poststr. 15 wurde im Juli 2023 realisiert. Stattdessen wurde der Verkauf der Seestr. 44 zum 01.01.2022 realisiert, und nicht wie geplant in 2021.

In den Erträgen sind Corona Hilfen für den stationären Bereich in Höhe von 256.000 € (Vorjahr: 418.000 €) enthalten.

Die Belegung sank in der vollstationären Pflege 84,71 % (Vorjahr: 95,58 %). Der Belegungsrückgang im Vergleich zum Planwert von 98,00 % lässt sich dadurch erklären, dass vorübergehend nicht das nötige Personal vorhanden war, um eine Versorgung der Bewohner zu gewährleisten. Es wurde deshalb mit der Heimaufsicht vereinbart die Belegung an das vorhandene Personal anzupassen. Es kam zur Schließung eines Wohnbereiches.

Die Belegung hat sich in der Tagespflege wieder stabilisiert und lag im Jahresmittel bei 86,88 % (Vorjahr: 67,59 %).

Auf der Aufwandsseite ergab sich die wesentlichste Abweichung im Bereich des Materialaufwandes. Nicht geplant war der Aufwand für Leiharbeitskräfte in Höhe von 242.000 € (Vorjahr: 743.000 €).

Die Notwendigkeit kurzfristig ausreichend Personal für die Versorgung der Bewohner zu beschaffen, zwang die Heimleitung Leiharbeitskräfte zu akquirieren, was zu höheren Kosten führte, aber im Ver-

gleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden konnte. Der Einsatz von Leiharbeitskräften konnte insbesondere durch die Zusammenfassung der Wohnbereiche 1/2 ab Januar 2022 reduziert werden. Es wurden zunächst 10 Plätze weniger belegt, je nach Personal und Belegungsstruktur konnte dann flexibel reagiert und die Belegung wieder aufgestockt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist der Wohnbereich wieder voll belegt.

Für das „Sonstige Spitalvermögen“ war ein Jahresgewinn in Höhe von 5.656.169 € geplant; darin enthalten waren der Verkauf der Grundstücke „Stürzkreut“ mit 2,7 Mio €. Der Verkauf des Grundstücks FISt. Nr. 2114 (Mettnau) mit 661.000 €, sowie der Verkauf des Grundstücks FISt. Nr. 637/westlicher Teil (Wiesengrundstück Krankenhaus) mit 2,5 Mio €.

Notwendig sind die Grundstücksverkäufe für die Finanzierung des Neubaus eines Pflegeheimes auf der Mettnau und die damit einhergehende Vorgabe der Rechtsbehörde zur Einhaltung einer 2/3 Eigenkapital zu 1/3 Fremdkapital Quote.

Die Vorgaben der Landesheimbauverordnung zwingen den Spitalfonds einen Ersatzbau für das Alten- und Pflegeheim „Hospital zum Heiligen Geist“ am bisherigen Standort Poststr. 15/Seestr. 46 zu errichten. Dafür wurde das stiftungseigene Grundstück des ehemaligen Schwesternwohnheimes auf der Mettnau hergerichtet. Der Spatenstich ist am 22.07.2021 erfolgt. Aktuell sind die Bauarbeiten in vollem Gange.

Die Bezugsfertigkeit der Immobilie ist für August 2024 geplant. Geplant sind ein Pflegeheim mit 90 vollstationären Plätzen (inklusive zwei eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen), eine solitäre Kurzzeitpflege mit 6 und eine Tagespflege mit 24 Plätzen, sowie ein offenes Café und die Verwaltung.

Von den geplanten Grundstücksverkäufen wurden folgende in 2022 realisiert bzw. gab es folgende Abweichungen:

- „Stürzkreut“: Die Bauplätze Nr. 4,5 und 6 wurden im März und April insgesamt mit einem Erlös von 960.992 € verkauft. Der Verkauf der Bauplätze 6 und 7 verzögert sich aufgrund von Rechtsstreitigkeiten mit einem Nachbarn. Die bereits vorhandenen Käufer der Grundstücke haben ihr Kaufinteresse zurückgezogen. Die ursprünglich zu erzielenden Erlöse in Höhe von 717.000 € sind sehr wahrscheinlich nicht mehr in dieser Höhe zu erzielen. Eingeplant sind aktuell noch 650.000 € und der tatsächliche Zufluss erst Ende 2024.
Der Bauplatz Nr. 9 (Mehrfamilienhausgrundstück/Fläche 2.669 qm): Ausschreibung nach Beschluss des Stiftungsrates gegen Höchstgebot, Mindestgebot von 750 €/qm. Es gab insgesamt 4 Bieter, die inzwischen alle einen Kauf unter den bisherigen Bedingungen/Geboten abgesagt haben.

Aktuell werden alle ursprünglichen Bieter zum Nachgebot bis zum 27.06.2023 aufgefordert. Der Zweitbieter hat weiterhin großes Interesse bestätigt, soweit er mit einem Nachgebot eine wirtschaftliche Machbarkeit sieht.

Der Abschluss des notariellen Kaufvertrages könnte noch in 2023 erfolgen. Geplant wird nun mit einem erzielbaren Verkaufserlös von 2 Mio €.

- FISt. Nr. 2114 (Mettnau): Verkauf im Dezember 2022 mit einem Erlös von 702.702 €
- FISt. Nr. 637/westlicher Teil (Wiesengrundstück Krankenhaus/ 3.099 qm): Der für 2022 geplante Erlös mit 2,5 Mio € wurde noch nicht realisiert. Die Ausschreibung erfolgte in 2022 gegen Höchstgebot. Es wurde ein Höchstgebot von 1.406,5 €/qm erzielt (Bietergemeinschaft). Damit ergibt sich ein deutlich höherer erzielbarer Erlös von 4,153 Mio €. Der potenzielle Erwerber will die Kaufpreiszahlung aufteilen auf 1/3 mit Kaufvertragsabschluss, 1/3 auf Ende 2023 und 1/3 mit Erhalt des Baurechts (Offenlage B-Plan). Neben all den planerischen und verfahrenlenkenden Fragen erfolgt aktuell eine konstruktive Abstimmung über das Gebot, sodass der tatsächlichen Realisierung des Grundstückserlöses positiv entgegen gesehen werden kann.

Für das Hebammengeleitete Zentrum war ein Jahresverlust in Höhe von 242.202 € geplant. Darin enthalten 100.000 € für Investitionen in die Weiterentwicklung hin zu einem Geburtshaus. Aufgrund der finanziellen Belastung durch den Ersatzbau des Alten- und Pflegeheimes ist dies für den Spitalfonds ohne städtische oder Landes- Fördermittel aktuell nicht zu stemmen. Darüber hinaus hat auch die Rechtsbehörde im Genehmigungsschreiben für den Wirtschaftsplan 2022 ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Neubauvorhaben des Alten- und Pflegeheimes das zentrale Projekt des Spitalfonds ist, dem alle anderen Vorhaben unterzuordnen sind.

Eine Spende von 60.000 €, die bereits in 2019 zugeflossen ist, wurde 2022 für den laufenden Betrieb verwendet. Realisiert wurde endgültig ein Jahresverlust in Höhe von 38.075 €.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan prognostiziert für das Jahr 2023 ein Ergebnis von 2.498.055 € im Alten- und Pflegeheim. Darin enthalten ist der Verkauf Poststr. 15 mit 2,8 Mio €, der im Nachtragswirtschaftsplan auf 2,86 Mio € angepasst wurde.

Das Ergebnis im Sonstigen Spitalvermögen ist mit 6.861.104 € geplant. Darin enthalten ist der Verkauf Grundstück Nr. 9 „Stürzkreuz“ mit 2,7 Mio €, und der Verkauf Grundstück Mettnau F1St. 637 (Teil) mit 4,36 Mio €. Die Erlöse wurden im Nachtragswirtschaftsplan auf 2,0 Mio € und 4,2 Mio € an die aktuellen Entwicklungen angepasst.

Das Ergebnis des Hebammengeleiteten Zentrums ist mit -169.734 € geplant.

Insgesamt wird für das Spitalvermögen im Jahr 2023 mit einem Ergebnis von 9.189.424 € geplant. Bisher sind keine Gründe offensichtlich oder bekannt, die diesem Ergebnis widersprechen.

Bilanz Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Altenpflegeheim

Aktiva	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	13	-6	-46,15%
Sachanlagen	10.233	5.979	4.254	71,15%
Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen				
Vorräte	12	20	-8	-40,00%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	855	906	-51	-5,63%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.227	2.022	3.205	158,51%
Rechnungsabgrenzungsposten	8	8	0	
Bilanzsumme	16.342	8.948	7.394	82,63%

Passiva	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr T€	%
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	0	0	0	
Kapitalrücklagen	458	458	0	
Bilanzgewinn	709	608	101	16,61%
Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen	1.471	1.241	230	18,53%
Rückstellungen	357	332	25	7,53%
Verbindlichkeiten	13.346	6.309	7.037	111,54%
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1	
Bilanzsumme	16.342	8.948	7.394	82,63%

Bilanz Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Hebammengeleitetes Zentrum

Aktiva	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	
Sachanlagen	4	6	-2	-33,33%
Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Bilanzsumme	4	6	-2	-33,33%

Passiva	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	0	0	0	
Kapitalrücklagen	0	0	0	
Bilanzgewinn	-285	-247	-38	15,38%
Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen	3	5	-2	-40,00%
Rückstellungen	10	0	10	
Verbindlichkeiten	276	248	28	11,29%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Bilanzsumme	4	6	-2	-33,33%

Bilanz Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Sonstiges Vermögen

Aktiva	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr T€ %	
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	
Sachanlagen	574	574	0	
Finanzanlagen	1.158	1.158	0	
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.292	4.623	1.669	36,10%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Bilanzsumme	8.024	6.355	1.669	26,26%

Passiva	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr T€ %	
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	0	0	0	
Stiftungskapital	4.542	4.542	0	
Bilanzgewinn	3.035	1.372	1.663	121,21%
Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen	0	0	0	
Rückstellungen	0	0	0	
Verbindlichkeiten	447	441	6	1,36%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Bilanzsumme	8.024	6.355	1.669	26,26%

Bilanz Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Insgesamt: APH + Sonstiges Vermögen + HGZ

Aktiva	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	13	-6	-46,15%
Sachanlagen	10.811	6.559	4.252	64,83%
Finanzanlagen	1.158	1.158	0	
Umlaufvermögen				
Vorräte	12	20	-8	-40,00%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.147	5.529	1.618	29,26%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.227	2.022	3.205	158,51%
Rechnungsabgrenzungsposten	8	8	0	
Bilanzsumme	24.370	15.309	9.061	59,19%

Passiva	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Stiftungskapital	5.000	5.000	0	
Bilanzgewinn	3.459	1.733	1.726	99,60%
Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen	1.475	1.246	229	18,38%
Rückstellungen	366	332	34	10,24%
Verbindlichkeiten	14.069	6.998	7.071	101,04%
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1	
Bilanzsumme	24.370	15.309	9.061	59,19%

Gewinn- und Verlustrechnung Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Altenpflegeheim

	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse	4.759	5.186	-427	-8,23%
Sonstige betriebliche Erträge	877	338	539	159,47%
= Betriebsleistung	5.636	5.524	112	2,03%
Materialaufwand	1.157	1.721	-564	-32,77%
Personalaufwand	3.856	3.648	208	5,70%
sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	
= Betriebsaufwand	5.013	5.369	-356	-6,63%
Betriebsergebnis	623	155	468	301,94%
Erträge aus Förd. von Investitionen	464	3	461	15366,67%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	233	77	156	202,60%
Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindl.	464	3	461	15366,67%
Abschreibungen	210	229	-19	-8,30%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	510	437	73	16,70%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	-2	-66,67%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35	1	34	3400,00%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	102	-432	534	123,61%
Steuern	1	2	-1	-50,00%
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	101	-434	535	123,27%
Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	608	1.042	-434	-41,65%
Entnahme aus Kapitalrücklagen	0	0	0	
Bilanzverlust/-Gewinn	709	608	101	16,61%

Gewinn- und Verlustrechnung Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Hebammengeleitetes Zentrum

	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse	56	70	-14	-20,00%
Sonstige betriebliche Erträge	62	17	45	264,71%
= Betriebsleistung	118	87	31	35,63%
Materialaufwand	35	97	-62	-63,92%
Personalaufwand	47	49	-2	-4,08%
= Betriebsaufwand	82	146	-64	-43,84%
Betriebsergebnis	36	-59	95	161,02%
Erträge aus Förd. von Investitionen	0	0	0	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1	1	0	
Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindl.	0	0	0	
Abschreibungen	2	3	-1	-33,33%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	73	103	-30	-29,13%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-38	-164	126	76,83%
Steuern	0	0	0	
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-38	-164	126	76,83%
Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-247	-83	-164	-197,59%
Entnahme aus Kapitalrücklagen	0	0	0	
Bilanzverlust/-Gewinn	-285	-247	-38	-15,38%

Gewinn- und Verlustrechnung Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Sonstiges Vermögen

	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr T€ %	
Umsatzerlöse	2	2	0	
Sonstige betriebliche Erträge	1.664	0	1.664	
= Betriebsleistung	1.666	2	1.664	83200,00%
Materialaufwand	0	0	0	
Personalaufwand	0	0	0	
= Betriebsaufwand	0	0	0	
Betriebsergebnis	1.666	2	1.664	83200,00%
Erträge aus öff. u. nicht-öff. Förd. von Inv.	0	0	0	
Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindl.	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	10	-8	-80,00%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.664	-8	1.672	20900,00%
Steuern	1	0	1	
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	1.662	-8	1.670	20875,00%
Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.372	1.381	-9	-0,65%
Entnahme aus Kapitalrücklagen	0	0	0	
Bilanzverlust/-Gewinn	3.034	1.373	1.661	120,98%

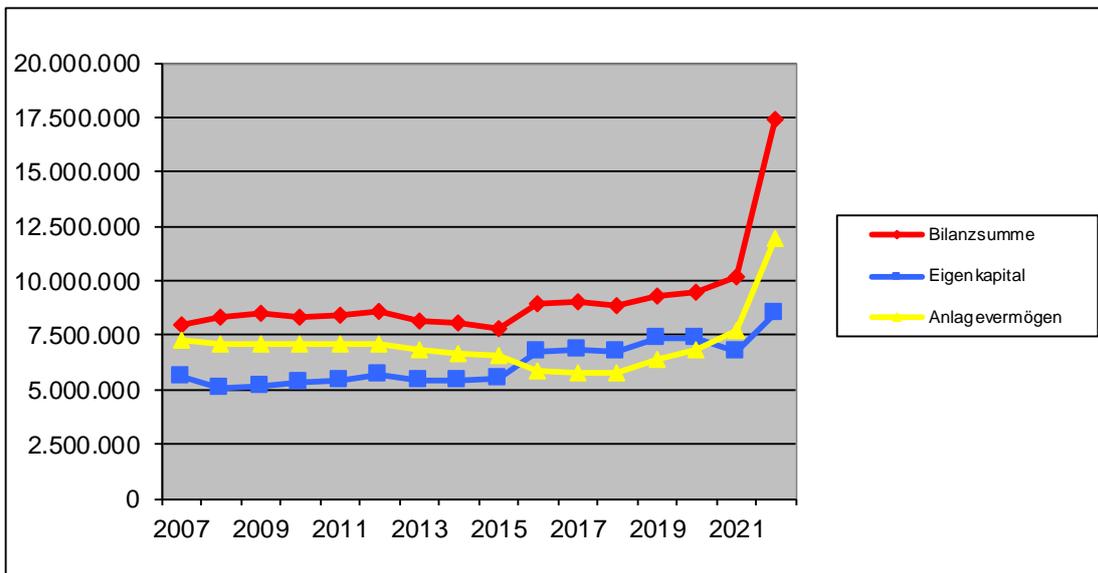
Gewinn- und Verlustrechnung Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Insgesamt: APH + HGZ + sonstiges Vermögen

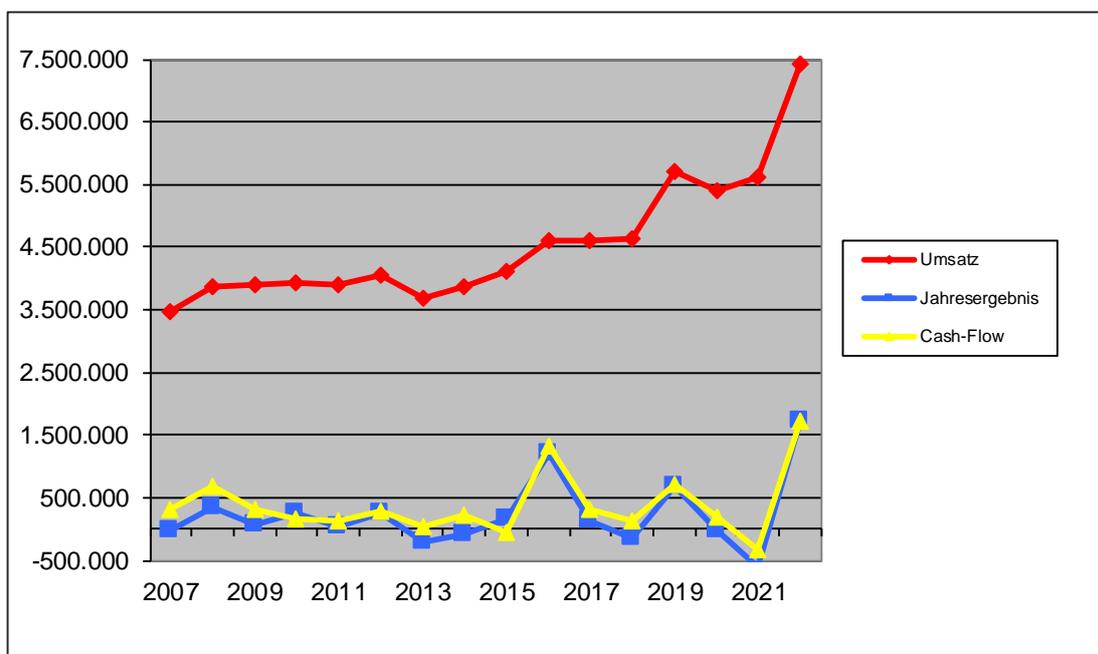
	2022 T€	2021 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse	4.817	5.257	-440	-8,37%
Sonstige betriebliche Erträge	2.603	355	2.248	633,24%
= Betriebsleistung	7.420	5.612	1.808	32,22%
Materialaufwand	1.193	1.818	-625	-34,38%
Personalaufwand	3.903	3.697	206	5,57%
= Betriebsaufwand	5.096	5.515	-419	-7,60%
Betriebsergebnis	2.324	97	2.227	2295,88%
Erträge aus Förd. von Investitionen	464	3	461	15366,67%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	235	79	156	197,47%
Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindl.	464	3	461	15366,67%
Abschreibungen	213	232	-19	-8,19%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	585	550	35	6,36%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	-2	-66,67%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35	2	33	1650,00%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.727	-605	2.332	385,45%
Steuern	2	2	0	
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	1.725	-607	2.332	384,18%
Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.734	2.340	-606	-25,90%
Entnahme aus Kapitalrücklagen	0	0	0	
Bilanzverlust/-Gewinn	3.459	1.733	1.726	99,60%

Grafische Darstellungen Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen des Spitalfonds Radolfzell in den Jahren 2007 bis 2022



Entwicklung von Umsatz, Jahresergebnis und Cash-Flow des Spitalfonds Radolfzell in den Jahren 2007 bis 2022



Kennzahlen

Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

	Angaben in %	2022	2021	Veränd. zu Vorjahr
Vermögenslage				
Anlagenintensität		68,85%	76,29%	-7,44%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
Umlaufintensität		31,11%	23,64%	7,48%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
Finanzlage				
Eigenkapitalquote		48,63%	66,46%	-17,83%
Anteil EK inkl. Rücklage am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
Fremdkapitalquote		40,78%	17,97%	22,81%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
Anlagendeckung		70,63%	87,12%	-16,48%
Anteil Eigenkapital inkl. Rücklage am AV Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch langfristiges Kapital finanziert werden sollen.				
Ertragslage				
Umsatzrentabilität		23,25%	-10,81%	34,06%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.)				
Eigenkapitalrentabilität		20,39%	-9,01%	29,40%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				
Gesamtkapitalrentabilität		9,92%	-5,99%	15,90%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität) gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-)Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
Gemeinnützige Krankenhausbetriebsgesellschaft
Hegau-Bodensee-Klinikum mbH
Virchowstr. 10
78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon: 07731/89-0
Telefax: 07731/1505
E-Mail: info@glkn.de
Internet: www.glkn.de

Die „Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH“ setzt sich zusammen aus der „Gemeinnützigen Krankenhausbetriebsgesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH“ und der „Klinikum Konstanz mbH“.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Singen.

Die Krankenhausbetriebsgesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum verfügt über Klinikstandorte in Singen und Radolfzell, das Altenpflegeheim Engen und das Medizinische Versorgungszentrum Stühlingen. Das Krankenhaus Stühlingen wurde zum 31.07.2022 geschlossen.

Die Gesellschaft hält darüber hinaus 100 % der Anteile an der HBH Medizinische Versorgungszentren GmbH, 100% der Anteile an der HBH-Service GmbH und 50,85 % der Anteile an der Hegau-Jugendwerk GmbH.

Beteiligungen des Unternehmens

Da die Beteiligung der Stadt Radolfzell am Gesundheitsverbund nur mittelbar zu einem geringen Anteil über den Spitalfonds Radolfzell besteht, soll die Darstellung in diesem Beteiligungsbericht in begrenztem Umfang erfolgen.

